



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

255 (11.10.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37080](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37080)

General-Anzeiger



Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfügungsblatt

Er scheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement: 50 Bfg. monatlich, Bringerlohn 10 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postanschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Bfg. Die Restanten-Zeile 40 Bfg. Einzelnummern 3 Bfg. Doppelnummern 5 Bfg.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“ Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius Kay. Für den Anzeigenteil: K. Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. P. Baas'schen Buchdruckerei, (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.) sämtlich in Mannheim.

Nr. 255. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 11. Oktober 1888.

Die ersten Druckbogen der mit so großem Interesse aufgenommenen Erzählung

„Ein ungarisches Grafengeschlecht“

von E. Deutsch

sind nunmehr fertig gestellt und werden sämtlichen neu eingetretenen Abonnenten auf deren an die Expedition unseres Blattes gerichteten Wunsch

gratis und franco

zugeschickt werden.

Unsere heutige Nummer enthält 16 Seiten.

Ein Siegeszug über die Alpen.

In der Mittagsstunde des heutigen Tages nimmt Kaiser Wilhelm von seinem gastfreien Bundesgenossen, dem Kaiser von Oesterreich-Ungarn, Abschied, um seine Reise nach Rom fortzusetzen. Wenn sich die Schatten der Nacht hernieder senken, betritt unser Kaiser italienischen Boden, und auf den Flügeln des Dampfes eilt der Hohenzollernprinz in die Hauptstadt des jungen Königreiches, wo ihn ein treuer Freund und ein begeistertes Volk sehnsüchtig erwarten. Wahrlich, es ist ein gewaltiges Stück Weltgeschichte, das sich in diesen Tagen auf römischer Erde vor den Augen der Welt entrollt, und erst die Geschichtsschreiber der Nachwelt werden es vermögen, der großen Bedeutung dieses Kaiserbesuchs gerecht zu werden. Was sich in den nächsten Stunden am Strande des Tiber, angelehnt des Kapitols abspielt, ist weit mehr als ein höfischer Akt, der zwei Herrscher und Bundesgenossen zusammengeführt hat; es sind zwei Völker, die sich in dem Wunsche vereinen, Freunde zu sein und es in der Noth zu bleiben gegen eine Welt von Waffen, zwei Völker, die der weltgeschichtliche Zug einander als Bundesgenossen zugewiesen hat. Wenn heute Kaiser Wilhelm den klassischen Boden Italiens betritt, so weiß er, daß ihn sein Volk in geistiger Genossenschaft auf dieser Reise begleitet, daß es mit Herz und Sinn die Mission Wilhelms II. erfüllt hat und zu ihrer Durchführung gewappnet ist. Aus dem Dunkel kläglicher Zerrissenheit haben sich beide Nationen zum Licht der machtvollen Einheit emporgerungen, haben beide Völker das jahrhundert alte Schicksal, die Völker ihrer Geschichte zu sein, glänzend der Erfüllung zugeführt. Nun reichen sich Deutschland und Italien, beide auf dem mit dem Blute der besten ihrer Söhne gedüngten Schlachtfelde, zur Macht und Größe emporgewachsen, die Freundeshand, um im Frieden die Segnungen der Cultur zu genießen.

Kaiser Wilhelm in Rom! Welche Fülle hehrer Gedanken umfassen diese vier Worte! Der erste deutsche Kaiser des neuerstandenen Reiches ist's, der über die Alpen pilgert, um in Rom's Mauern Zeugnis abzulegen von der Größe des deutschen Machtbewußtseins. Wohl hat schon sein erlauchter Vater, der edle Friedrich, als Gast am Hofe König Humberts gewohnt, doch es war der Kronprinz des Deutschen Reiches, dem das römische Volk zugehauht. Heute ist's der deutsche Kaiser, das Oberhaupt seines Volkes, der treue Verbündete der deutschen Fürsten, vor dessen Majestät sich das italienische Völkchen senkt.

Wie anders sich doch die Zeiten gestalten! Ein deutscher Kaiser zieht über die Alpen zur ewigen Stadt — doch kommt er nicht, um die Befehle des Papstes entgegen zu nehmen, denn er ist ein Kaiser durch des deutschen Volkes und seiner Fürsten Willen, nicht ein Imperator von des Papstes Gnaden! Die Zeiten sind hinabgetaucht in das unendliche Meer der Vergangenheit, da ein deutscher Kaiser im härenen Gewande Buße thun mußte vor der Hohenheit des Stellvertreters Christi auf Erden. . . Doch nicht nur vergangen, nein auch vergessen sei jene traurige Zeit! Nicht in überhebendem Stöße tritt Kaiser Wilhelm vor Leo XIII.; die Bescheidenheit und Pflichttreue, welche Hohenzollern's Fürstentümer kennzeichnen, sie sind auf Wilhelm II. überkommen, und als ein Freund des Papstes, als ein Schützer der katholischen Kirche begegnen sich der Kaiser der Deutschen und der Fürst der Kirche, die eine allwaltende Vorsehung auf der Menschheit Höhen gehoben hat. Nichts soll uns die Größe und Schönheit dieser heiligen Stunde verbittern, da Kaiser Wilhelm Italiens

Boden betritt, als Gast des Königs und des Papstes! Zu viel der Sorgen und des Kampfes bringt jeglicher Tag — dem heutigen, der neue Bande knüpft zwischen zwei alten Kulturvölkern, bleibe des politischen Parteitampfes Bitterniß fern, und in stolzem Bewußtsein der Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme, ohne Unterschied des Glaubens, weist heute Mitteldeutschlands Herz jenseits der Berge!

* Die Kaiser-Reise.

(Telegramme.)

Münster, 9. Okt. Da das Weiter sich aufgehellt hat, findet Morgen eine Gensjaagd im Karlsgraben bei Strangen oder an der Zwieltwande bei Altenberg statt. Von da erfolgt die Rückkehr der beiden Kaiser und der fürstlichen Jagdgäste nach der Eisenbahnstation Kapellen, wo ein Sonderzug dieselben erwartet. Die Abfahrt von Münster findet um 1 Uhr statt.

München, 9. Okt. Prinz Heinrich von Preußen ist um 10 1/2 Uhr hier eingetroffen. Er nahm auf dem Bahnhofe das Frühstück ein und fuhr alsdann mit dem nach dem Brenner gehenden Eilzuge weiter. Prinz Heinrich wurde im kleinen Fürstlichen von den Prinzen Ludwig Ferdinand und Alphonse von Bayern begrüßt, welche auf dem Bahnhofe zur Verabschiedung von dem Herzoge und der Herzogin von Genoa anwesend waren. Das herzogliche Paar reiste in demselben Zuge wie Prinz Heinrich nach Rom.

Wien, 9. Okt. Graf Bismarck, der in Ungarn eine höchst gastfreundliche Aufnahme gefunden und in Best mit ausgezeichneten Personen nähere Beziehung angeknüpft hat, ist gestern Abend wieder zurückgekehrt. An einem Ehrenmahle auf der deutschen Botschaft nahmen Graf Kallay, Kallay, Szijany, Bajetti und Jozsath Doch teil. Graf Andrássy war durch Krankheit am Erscheinen verhindert. Heute Nachmittag reist Graf Bismarck, der „Straß. Post“ zufolge, nach Münster zum Vortrag ab, morgen früh 8 Uhr geht der deutsche Botschafter Prinz Reuß dorthin zur Verabschiedung.

Rom, 9. Okt. Nach den bis jetzt vorliegenden Bestimmungen werden zum Empfange des Kaisers Wilhelm am Bahnhofe anwesend sein der Commandant der Armer, der Präfect und der Oberbürgermeister der Stadt. Unmittelbar nach der Ankunft im Quirinal wird der Kaiser die Minister, die Präsidenten der Kammern sowie die höchsten Würdenträger empfangen.

Rom, 9. Okt. Der österreichisch-ungarische Botschafter am hiesigen Hofe, Freiherr v. Bruch, ist auf seinen Posten zurückgekehrt. Der deutsche Botschafter Graf Solms wird sich morgen zum Empfange Kaiser Wilhelms an die Grenze begeben.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 10. Oktober, Vorm.

Von dem Augenblicke an, da der Herausgeber des „Tagebuchs“ Friedrichs III., Herr Gessfen, in Untersuchung gezogen wurde, haben wir es unterlassen, weitere Besprechungen an die Handlungsweise des Hamburger Professors zu knüpfen. Wir sind der Ansicht, daß jetzt dem Untersuchungsrichter und nicht der Presse die Aufgabe zufällt, die Strafbarkeit Gessfen's zu prüfen, da nur dem Richter das nötige Material zur Verfügung steht. Wir geben die heute vorliegenden Nachrichten beiläufig auch nur in referirendem Sinne. Die Beschlagnahme des Oktoberheftes der „Deutschen Rundschau“, mag sie nun auf eine Anordnung der Staatsanwaltschaft oder auf einen gerichtlichen Beschluß zurückzuführen sein, hat jedenfalls die Bedeutung festzustellen, daß in der Veröffentlichung der Thatbestand einer strafbaren Handlung erblickt wird. Wie die „Hamb. Nachr.“ und der „Hamb. Correspond.“ erfahren, hat Geheimrath Gessfen seinen Anwalt Dr. Wolffson beauftragt, gegen das von seiner Familie beantragte Entmündigungsverfahren nachdrückliche Verwahrung einzulegen.

Präsident Carnot hat das gastliche Lyon wieder verlassen. Offizielle Pariser Berichte melden, daß als Carnot auf der Bahnhofsterrasse erschien, um der Lyoner Bevölkerung ein letztes Lebewohl zu sagen, von allen Seiten Lebehochs auf Carnot und die Republik erschollen. Der Präsidentenwagen konnte nur langsam den Bahnhof verlassen. Die Bevölkerung war auf den Schlagbaum gestiegen, hatte sich zu beiden Seiten der Eisenbahn in Masse aufgestellt, um Carnot nochmals zu begrüßen. Der Zug mußte über einen Kilometer lang sehr langsam fahren, um Unglücksfälle zu verhüten. Auch auf der Fahrt nach Annecy, wo Carnot übernachtete, war der Empfang sehr warm. Hoffentlich hält diese gute Stimmung auch während der Tagung der Kammern an.

* Die Uebersetzung im Stande der Lehrerinnen.

Nicht allein unter der männlichen Jugend findet ein übergroßer Andrang zu den höheren Bildungsanstalten,

sondern den Gymnasien, statt, sondern man kann dieselbe Erscheinung auch bei den Mädchen wahrnehmen. Es deuten die lebhaft betriebenen Bestrebungen, den Lehrerinnen eine höhere Ausbildung, als sie jetzt möglich ist, zu vermitteln, darauf hin, daß dieser Drang nach höherer Bildung oder vielmehr nach höherer Stellung noch im Wachsen begriffen ist. Dabei macht sich auch in den höheren Mädchenschulen vielfach der Uebelstand geltend, daß dieselben mit ungeeigneten Schülerinnen überfüllt sind. Die Leiter der Mädchenschulen beklagen sich darüber, daß es unter den obwaltenden Umständen überaus schwierig ist, das Ziel der Klassen zu erreichen, weil ein nicht unerheblicher Prozentsatz der Schülerinnen dem Unterrichte nicht zu folgen vermöge.

Wir haben es hier also wieder mit demselben falschen Zuge nach Bildung zu thun, der aus einer Unterschätzung der körperlichen Arbeit entspringt. In Folge dessen ist die Zahl derjenigen Mädchen, welche das Examen für Lehrerinnen bestehen, eine viel zu große, und der Erfolg ist der, daß in manchen Landestheilen eine tüchtige Wirtschaftlerin eine höhere Befolgung erzielt, als die als Hauslehrerin wirkende junge Dame. Ein solcher Zustand ist sicher ungesund. Die Zeit und die Kosten, welche auf die wissenschaftliche Vorbereitung verwendet werden müssen, entsprechen in keiner Weise den späteren Erfolgen, zumal da bei der großen Auswahl an Lehrerinnen die Aussichten auf Anstellung an einer öffentlichen Schule recht gering sind.

Der augenblicklich in Eisenach tagende deutsche Verein für das höhere Mädchenschulwesen hat diese Uebelstände ebenfalls erkannt und erklärt, daß, damit die höhere Mädchenschule sich ganz ihrer Aufgabe hingeben könne, die weitere Einrichtung von Mittel-Mädchenschulen, wenigstens in größeren Städten, zu erstreben sei.

Es wäre zu wünschen, wenn die Gemeinden diesem von sachverständiger Seite kundgegebenen Wunsche nachkämen, damit nicht in der weiblichen Jugend, soweit sie auf eigenen Erwerb angewiesen ist, sich auf die Dauer unerquickliche Zustände entwickeln. Mit einer Entlastung der höheren Mädchenschule würde auch die wahre Bildung des weiblichen Geschlechts, und zwar in allen Schichten der Bevölkerung, sich heben; denn es ist sicher besser, wenn der kleinere Mittelstand seine Töchter in Schreiben, Rechnen, Geographie, Geschichte u. gründlich unterweisen und für das praktische Leben, sei es für die Ehe oder für eine sonstige Stellung, vorbereiten ließe, anstatt sie in falschem Ehrgeiz mit fremden Sprachen, die, im Falle nicht auf das Lehrerinnenexamen gerechnet wird, doch bald der Vergessenheit aus Mangel an Anregung verfallen, überlasten zu lassen. Dabei ist natürlich nicht ausgeschlossen, daß besondere Begabung auch eine besondere Ausbildung erfahren soll. In solchen Fällen wird sich aber auch der Bildungsdrang in leicht erkennbarer Weise zeigen und Bahn zu brechen wissen.

* Die Eröffnung des neuen Börsen-Lokals.

Gestern Vormittag präzis 1/2 12 Uhr fand die feierliche Eröffnung des neuen Mannheimer Börsenlokals unter einer überaus zahlreichen Theilnahme seitens der hiesigen und auswärtigen die Mannheimer Börse besuchenden Handelsbesitzenen statt. Das Ziel, nach welchem unsere Handelswelt schon seit Jahren gestrebt, ist nun erreicht, die Börse Mannheims hat ein eigenes Heim. Das Lokal, welches sich bekanntlich in den Räumen der früheren Druckerei des katholischen Bürgerhospitals befindet, war festlich geschmückt. Am hintersten Ende des schönen und geräumigen Saales, welcher einen höchst einladenden und gefälligen Eindruck macht, war für den gestrigen Tag eine Rednertribüne, umgeben von Palmen und Lorbeerbäumen, errichtet worden. Der erhebenden, für den Mannheimer Handel so bedeutungsvollen Feier wohnten als ergangene Einladung seitens des hiesigen Börsenvorstandes als Vertreter der Staatsbehörde Herr Ministerialrath Landeskommissar Frech und Herr Geh. Regierungsrath Benfinger bei. Außerdem waren zu dem feierlichen Acte noch erschienen: Herr Oberbürgermeister Koll als Vertreter der städtischen Behörde, ferner Herr Reichsbankdirektor Richter, eine größere Anzahl der Mitglieder unserer Handelskammer, sowie mehrere höhere hiesige Post- und Zollbeamten. Nachdem der Vorstand der hiesigen Börse, Herr Emil Hirsch, die Anwesenden mit warmen sympathischen Worten willkommen geheßen, bestieg der Präsident

gewissen Sägen das Wesen der Gewerksvereine besprechend, ...

Mainz, 8. Oct. Ein Beamter der Ludwigsbahn, Herr W. ...

Darmstadt, 9. Oct. Prinz Alexander von Hessen ist an einem chronischen Unterleibsleiden erkrankt. ...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 9. Oct. Straßammer I. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Wassermaun. ...

1) Marie Körber, geb. Kromer, 48 Jahre alt, von Namborn wegen Diebstahls und Unterschlagung. ...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Frankfurter Stadttheater. Frau Pauline Ruca wird an einem oder zwei Abenden im Frankfurter Opernhause auftreten. ...

Deutsch-nationale Kunstgewerbe-Ausstellung in München. Die in der gestrigen Nummer unseres Blattes enthaltene Mittheilung über die Finanz-Verhältnisse der deutsch-nationalen Kunstgewerbe-Ausstellung bitten wir dahin berücksichtigen zu wollen, daß der von Seiten der Stadt München gezeichnete Garantiefondsbeitrag nicht 100,000 Mark, sondern 50,000 Mark beträgt.

Herrn Oskar Knorr, dem früheren Mitgliede des

Geza zuzuvorkommen? Wachte die Gräfin Alles? Und schnitt sie jede weitere Erklärung auf diese Weise ab? Doch nein, das war nicht möglich. ...

„Was meinen Excellenz damit?“ fragte Elisabeth nach kurzem Schweigen. „Ich meine, daß sie auf eine Kündigung Ihrerseits andeuten.“

„Das war nicht meine Absicht und es wäre auch anmaßend von mir gewesen, zu glauben, dieser Vorgang würde derartige Empfindungen bei der Frau Gräfin hervorrufen.“

„Was ist es denn? Erklären Sie sich deutlicher!“ sagte die Gräfin mit einer Bewegung von Ungeduld, während sich ihre trübigen Augen mit einem unruhigen Ausdruck auf Elisabeth's Antlitz festeten.

„Ich habe nachgedacht, Excellenz, in welcher Form ich Ihnen die Mittheilung machen soll, kann aber das rechte Wort nicht finden. Sie drängen mich jedoch selber zu einer Erklärung, und Sie haben Recht, das rasche erfindende Wort ist doch immer das Beste. ... Frau Gräfin.“ ... Elisabeth stand vor ihr mit gesenkten Wimpern, eine Flamme jagte die andere auf ihrem Antlitz; so unruhig Gräfin Helena, so unsicher der Blick ihres Auges war, mußte sie sich doch eingestehen, nie ein edleres und schöneres Gesicht gesehen zu haben. „Frau Gräfin, ... in kurzen Worten. ... der Herr Graf, Ihr Sohn, sieht mich und hat mir seine Hand und seinen Namen angeboten.“

Die Augen der Gräfin nahmen einen starren, fast todten Ausdruck an, es war, als ob eine Wahnung in jede Muskel und Linie ihres Gesichtes trete, eine solche Bewegungslosigkeit breitete sich darüber. Dieselbe Starrheit schien sich ihrem Körper mitgetheilt zu haben, denn sie stand völlig regungslos

Münchener Hoftheaters, dann hervorragendes Mitglied der „Meininger“ wurde die Direction des herzoglichen Hoftheaters in Altenburg übertragen.

Das höchstgelegene Denkmal für Kaiser Wilhelm I. ist vor Kurzem auf dem Kirchsteine, einem 1686 Meter hohen Ausläufer der Benediktinerwandgruppe in der Nähe von Vengries errichtet worden. ...

„Weil er das deutsche Reich gebaut, Wird ihm sein Nam' in Fels gehaut, Hier auf Kirchstein's hoher Alpenwelt. Schläfe wohl Du Kaiser, Feld.“

Zum Schutze des Denkmals ist ein Dach aus Kupfer angebracht. Zwei Löwen werden demselben als Zierde beigegeben werden. Weniger schön als der Gedanke, ist das Gedicht, dessen Form nicht gerade classisch genannt werden kann.

Cromwell, ein neues Drama. Am 5. d. M. fand im Dresdener Hoftheater (Neustadt) die erstmalige Aufführung des fünfaktigen Dramas „Cromwell“ von Eduard Tempelberg statt. Das Stück wurde vom Publikum mit Wärme und Hingebung aufgenommen, und der Autor erschien nach dem zweiten und fünften Akt auf offener Bühne, Trotz dieser Anerkennung blieb es bei einem Achtungserfolg, wie denn das Drama trotz mancher packenden und theatralisch wirklichen Scene im Großen und Ganzen doch mehr in die Klasse der sogenannten Bühnerdramen einzureihen sein dürfte. ...

Cornelius Böh. Franz von Schöthan's vieraktiges Lustspiel „Cornelius Böh“, welches am 7. Oct. zu Hamburg im Thalia-Theater zur ersten Aufführung gelangte, hat einen lebhaften Erfolg erzielt. Das Stück spielt in der höheren Gesellschaft. Es erhält keine herzerquickenden und gefühlpeinigenden Konflikte, aber es erheitert und löst in dem Zuhörer das befriedigende Gefühl, mit vollem menschlichem Recht weiter gesehen zu sein. Cornelius Böh ist ein junger Prinz, der mit seinem Oheim, dem regierenden Herzog, wegen verschiedener dummer Streiche etwas zerfallen, auf die Reise gegangen und sich bei zufälliger Begegnung mit Baula, der Tochter des Rabiners Grafen von Bernwold, mit dem bürgerlichen Namen Böh und als Maler vorgestellt hat und bei späterem Zusammenkommen in Berlin die Rolle weiter durchführt, bis schließliche Aufklärung der Wahrheit und verschiedene Verlobungen, wie auch in anderen Lustspielen üblich, den Schluß des Stückes in eitel Lust und Wohlgefallen herbeiführen. ...

Die Oper „La Traviata“, welche im Hamburger Stadttheater seit dem Waispiel der Frau Sembrich nicht aufgeführt war, hat dort jetzt eine neue glänzende Vertreterin der „Violetta“ in der reichbegabten, jugendlich anmuthigen Koloratursängerin Fräulein Emma Teletz gefunden, welche seit Jahresfrist eine Zierde und Stütze des Pollinischen Opernverbandes bildet und im modernen wie im klassischen Repertoire viele Triumphe gefeiert hat. Mit dieser neuen Leistung hat Fräulein Teletz als Sängerin und Darstellerin wieder einen ganz außerordentlichen Erfolg bei dem Publikum und bei der Presse errungen und ihren Rang als eine der ersten unter den jetzigen deutschen Koloratur-sängerinnen befestigt. (S. Fr. Bl.)

Berliner Theater. Die Oper „Die Schürzenbär“ gab am 6. d. Fräulein Weitz von der Münchener Hofoper die Rolle der „Bamina“. Sie besitzt eine umfangreiche, das Opernhaus füllende frische Sopranstimme, deren Klang nur im hohen Register etwas hell ist; beim Anspannen des Tons war die Tongebung oft zu hoch und vom Vibrato nicht frei. Die Gesangsweise zeigte ein lobenswerthes, klar gegliedertes Legato, der Vortrag Wärme und musikalische Sicherheit; die junge Sängerin errang lebhaften Beifall.

Tagesneuigkeiten.

— Aus seltener Veranlassung erlitten kürzlich die Verhandlungen vor einem der Berliner Schöffengerichte eine längere Unterbrechung. Bei der Verhandlung der ersten Angeklagte stellte es sich heraus, daß der eine der beiden Schöffen so schwerhörig war, daß er nicht im Stande war, dem Gange der Verhandlungen zu folgen. ...

— Zur Affaire Schief wird noch geschrieben: Die Obduktion der aufgefundenen Leiche des verunglückten Dr. Schief

da. Wie ein flammender Blitz mit blendender Helle secundenslang eine ganze Gegend erleuchtet, die vorher in Nacht und Dunkel gelegen, so gaben diese wenigen Worte den Schlüssel zu Allem, was sich ihr von Tag zu Tag immer von Neuem aufgedrängt hatte. ... der veränderte Zustand ihres Sohnes.

Es war nicht ihre kleinste Sorge gewesen; so sehr sie sein verändertes Wesen beglückte, so sehr quälte sie der Gedanke, wodurch er es geworden, es war ein zu schroffer Gegensatz zu seiner früheren, tollen, überschäumenden Jugendlust. Was war die Ursache dieser Veränderung? War es eine unglückliche Liebe in der Garnison? Er hatte bis jetzt dies Gefühl zu leicht und zu oberflächlich behandelt. ...

Eine Zeit lang war es stille; die Gräfin war auf einen Stuhl gesunken und hatte ihr Gesicht mit beiden Händen bedeckt, und Elisabeth hörte nichts, als das Ticken der großen Pendule über dem Warmorgensims und das Schlagen des eigenen Herzens.

Blötzlich erhob sich die Gräfin, ihr Antlitz hatte etwas Erschreckendes, so hart und steinern waren die Züge. „Ständen Sie nicht vor mir, so würde ich glauben, ich hätte einen bösen Traum geträumt, so ist es Wahrheit, Sie sagten, mein Sohn, Graf Geza Ullagi, liebe Sie und habe Ihnen seine Hand angetragen, wann machte er Ihnen diesen Antrag?“ „Heute, als er mich aus dem Strome rettete.“ „Und warum überließen Sie es meinem Sohne nicht,

aus Döbeln hat eine Reihe von schweren, durch Sturz herbeigeführten Verletzungen, jedoch keinerlei Anhaltspunkte ergeben, welche auf ein gewaltthätig herbeigeführtes Ende des Unglücklichen schließen lassen. Der schon stark in Verwesung übergegangenene Leichnam zeigte einen schweren Schädelbruch, der sich vom Hinterhaupte bis an die Stirn zieht, ferner einen Bruch des rechten Oberarmes, einen Bruch Radius am rechten Arm, einige Rippenbrüche und einen Bruch des Brustbeines. ...

Der Hauptreferent der Wiener Communalloose im Betrage von 200,000 Gulden Oest. W. hat der Wachtmeister Stefan von Gurtovic in Laibach gemacht, dem die Promesse zu dem betr. Loose in einem Tabaktraffe aufgebracht worden war. ...

Selbstmord eines Apothekers. Budapest, 8. Oct. Der Apotheker Franz Filo wurde vor einigen Tagen im Cafe Rume bei einem Uhrendiebstahl ertappt und verhaftet. Er wurde zwar wiederkauf freien Fuß gesetzt, nahm sich aber die Veröffentlichung des Vorfalles in den Zeitungen so sehr zu Herzen, daß er sich heute im „Hotel Rudabasi“ mittelst Cyankali vergiftete. ...

Ein wüthender Wolf. Bukarest, 7. Oct. Dreizehn Menschen und zehn Hunde wurden bei Puzen von einem wüthenden Wolf angefallen, gebissen und arg zu gerichtet.

Militärische Bestrafungen in England. Als ein Beispiel britischer Manneszucht mag die folgenden veröffentlichten Militärstrafen für das Jahr 1887 gelten. ...

Importirte Frauen. Vierundzwanzig junge schwedische Mädchen sind mit dem Dampfer „Hella“ in Newyork angekommen, die alle mit einem Kontrakt versehen waren, demzufolge sie sich verlobteten, nach ihrer Ankunft junge Leute zu heirathen, welche ihnen das Geld für die Reise geschickt hatten. ...

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 9. Oct. Der Kaiser hat dem Prinzen Waldemar von Dänemark den Schwarzen Adlerorden, dem russischen Minister des Aeußern v. Giers den Schwarzen Adlerorden in Brillanten und dem Präsidenten des königlich schwedischen Ministeriums Staatsminister Baron Bildt den Schwarzen Adler-Orden verliehen.

Berlin, 9. Oct. Wie es heißt, begibt sich Graf Douglas für die Tage der Anwesenheit des Kaisers in Rom eben dorthin.

Berlin, 9. Oct. Nachdem der Kaiser den Durchbruch der Zimmerstraße genehmigt, hat der Kriegsmi-nister dem Magistrat die Bedingungen wegen Abtretung eines Gartentheiles des Kriegsministeriums behufs Verhandlungen zwischen beiden Behörden mitgetheilt. ...

Berlin, 9. Oct. Die „Pol. Nachr.“ melden, daß Legationsrath Riberlen-Wächter, bisher in Konstantinopel, zum wirklichen Legationsrath und vortragenden Rath und der wirkliche Legationsrath Raschbau zum vortragenden Rath, beide in der politischen Abtheilung des auswärtigen Amtes, ernannt worden seien. An Stelle Raschbau's ist Konul Tischberger (Salay) in die handelspolitische Abtheilung getreten.

„Ich habe nachgedacht, Excellenz, in welcher Form ich Ihnen die Mittheilung machen soll, kann aber das rechte Wort nicht finden.“

„Weil ich fürchte, daß er die Erklärung hinausgeschoben würde, und ich es mit meinen Erbegehrten nicht vereinbar fand, nach seinem Geständniß, ohne Ihr Wissen, nur noch eine Nacht in Ihrem Hause zu weilen.“

„In welcher schroffen Gegenlage stand diese reine, edle Gesinnung zu den Empfindungen, die in diesem Augenblicke das Herz der Gräfin erfüllten!“

„Aber auch diese wurde durch sie betroffen, nur wurde die Wirkung von dem zu gleicher Zeit aufsteigenden Gedanken verwischt, durch den Gedanken, daß dies Mädchen in seiner reinen, hochherzigen Größe gefährlicher sei, als die niedrig gekimmte Coquette.“

„Und darf ich wissen, was Sie auf seinen Antrag erwidert haben?“ fragte sie nach einer Weile mit tiefverhaltener Erregung.

„Daß ich erst mit Ihnen, Frau Gräfin, sprechen wollte, bevor ich mich entscheide.“

„So maßvoll diese Worte waren, so war doch der Schlusssatz geeignet, den ganzen maßlosen Stolz der Gräfin wachzurufen.“

„Also von Ihnen hängt es ab?“ rief sie aufspringend, „von Fräulein Elisabeth Werner, ob die künftige Wahl meines Sohnes, des Enkels eines Fürstenhauses, eine ebenbürtige sein wird oder nicht?“

In Elisabeth's Gesicht trat eine leichte Röthe; sie sah die Gräfin ruhig an. „Ich sehe so hoch in den Augen Ihres Sohnes, daß er mich mehr als ebenbürtig betrachtet, Frau Gräfin.“

(Fortsetzung folgt.)

Wir offeriren
Neues Mainzer Sauerfrant,
 Frische Frankfurter
Bratwürste,
 Neue
 garantiert weichkochende
Hülsen-Früchte
 als: 17552

Ganze und halbe gelbe
 Victoria-
Erbesen,
 grüne gespalt. Magierer-
Erbesen,
 Ung. Berl- u. Schwefel-
Bohnen,
 Kleine, Mittel- u. Niesen-
Sellerlinjen.

Knorr's Suppeneinlagen
 als:
 Erbsenmehl
 Linsenmehl
 Hafermehl
 Bohnenmehl
 Reismehl
 offen, gewogen, sowie in Paqueten
 Amerik. Hafergrüße
 Neues Grünkorn
 ganz und stets frisch gemahlen.

Knorr's Suppentafeln
 mit Fleischbouillon
 Bohnensuppe
 Erbsensuppe
 Linsensuppe
 Reissuppe
 Gerstensuppe
 Grünkornsuppe
 Hafergrüßensuppe
 Kartoffelsuppe etc.
 Tapioca-Julien-Suppe.

Französ. Suppenkräuter
 (Julienne)
Rio-Sago
Tapioca (de Brasil)
 sämtliche Sorten
Teigwaren
 als:
 Suppen- u. Gemüse-Rudeln
 Eiergerste, Suppensterne
 Suppen- u. Gemüse-
Maccaroni
 in diversen Qualitäten.

Grösstes Lager von Liebig's Fleischextract.
Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

Damen- und Mädchen-Hüte.

Empfehle: 17318
 Garn. Filzhüte, elegante moderne Formen von Mk. 2 50 an,
 Sammt- & Blüsch-Hüte, neueste Façons, von Mk. 4.— an,
 Kinderhüte in schöner Auswahl von Mk. 1.— an.

Bestellte Hüte werden nach den neuesten Modellen angefertigt, alte Hüte umfagonirt und dazu gegebene Zubehören mitverwendet.
 Straußfedern werden gefärbt und gekräuselt wie neu.

O 4, 11 G. Frühauf O 4, 11
 am neuen Speisemarkt, vis-à-vis dem Erbprinzen.

Mächtige Lichtfülle.

Hänge- und Zugglampen.



„Feenlampen“

als beste Centralluftzuglampe für große Räume,

16" Vestalampen

für den 18440
 Familien- und Schreibtisch
 empfiehlt unter mehrjähriger
 Garantie
 zu billigsten Preisen

H. Barber,

Gas- und Wasserleitungs-Geschäft

Einfache Behandlung. N 2, 9¼ N 2, 9¼



Billigstes Lager in Emaillewaaren.

F. I. 9 Adolf Casewitz F. I. 9
 Haushalts- und Küchen-
 waaren-Geschäft, 10816
 Marktstraße.

JOSEPH DIEM WAPP- u. MONOGRAMME & MARKEN
 Holzschnitte, Cliches & Schilder.
 STEMPEL u. METALL- u. HAUTSCHUK, SIEBEL
 BRENNMASCHINEN, BRENNPLATTE u. PLOMBIR
GRAVEUR MANNHEIM
 ZANDEN, PLOMBIRBLEI & SCHABLONEN BREITE STRASSE gegenüber dem KAUFHAUS

Die Stuhlfabrik S 2, 6

empfehle ich im Anfertigen von
 allen Sorten Stühlen u. Pol-
 ster-Möbel etc. zu dem billigsten
 Preis; das Umfichten der
 Stühle, sowie Reparaturen
 aller Art wird schnell und billig
 besorgt. 9466

Hochachtungsvoll
Anton König.

Alte Münzen

Röm., Gold-, Silber-, u. Kupfermünzen, Deutsche Stäbelsche
 Georgshaler etc. zu verkaufen.
 Näh. im Verlag. 15312

J. Luginsland, M 4, 12

empfehle ich großes Lager in
 eichen
Riemen und Parquetböden
 zu äußerst billigen Preisen. (Was
 legt oder unalegt.) Auch werden
 Feuertritte in Parquet nach
 Maß angefertigt.

Bodentwische

festig zum Streichen in beliebiger
 Größe. 15149

Verloren

wurde von T 1 bis T 4 eine
 silberne Cylinderruhr. Dem
 Finder gute Belohnung. 17471
 Abzugeben T 4, 17, parietre.

Avis

für
Wegger & Kaufleute.
 Specialität aller Sorten
 Waagen eigener Fabrication,
 Belle Reparaturwerkstätte. Wei-
 nige Garantie nur vom Anfertiger
C. Müller, E 2, 6.
 8502 Wergeschäft.

Helmargärten,

ZC 2, 2, ZC 2, 2.
 Empfehle mein Schuhwaaren-
 Lager sowie sämtliche Schuh-
 macherartikel und Zohleder im
 Auschnitt. 12484

J. Battenstein.

Mannheimer 17569

Ruder-Gesellschaft
 Unseren verehrlichen Mit-
 gliedern zur Kenntniß, daß
 unsere wöchentlichen Versam-
 lungen von jetzt ab im Lokal
 zur Brauerei Hochschwender
 stattfinden.
 Der Vorstand.

Trostinn.
 Samstag, den 3. November 1888, Abends 8 Uhr zur
 Feier unseres
31. Stiftungsfestes
Musikalische Aufführung
 mit nachfolgendem Tanz in den Sälen des Rabner Hofes, wozu
 wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen höf-
 lichst einladen. Vorschläge für Einzuleitende können jeweils an
 den Probeabenden im Lokal gemacht werden. 17611
 Der Vorstand.

Zum Walfisch. 17626
 Morgen Donnerstag
Schlachtfest.
 Morgens: Wellfleisch mit Sauer-
 kraut, Abends: Wurstsuppe und hausgemachte Würste.
 N.B. Heute Mittwoch Abend 17626
Schweinspfeffer und Kartoffel-Klöße.

„Zum Storchen“
 am Markt,
 Ludwigshafen.
 Heute Mittwoch Abend, Anfang 8 Uhr
GROSSES CONCERT
 mit sehr reichhaltigem, originellem Programm,
 ausgeführt von der Ludwigshafener Stadtkapelle,
 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Löfer. 17625
 Hochachtungsvoll
A. Weydemeyer.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.
Dr. med. Carl Cahn,
 vr. Arzt, Spec. Arzt f. Nasen-, Hals- und Brustkrankheiten.
 Wohnung: F 2, 9a. 17668

Wohnungs-Veränderung. 17612
 Meine Wohnung und Werkstätte befinden sich von heute an
J 5, 3.
Gg. Welker, Schlossermeister.

Tanz-Institut
Anna Arno.
 Anmeldungen täglich von 1-4 Uhr.
 B 4, 11. 17618 B 4, 11.

Plombir-Zangen und Plomben.
S. Meyer & Sohn, C 3, 20. 17681

F 7, 26. Ferd. Baum & Co. F 7, 26.
 halten sich zur Lieferung von
Fettsäure, Aufkohlen und Holz
 in allen Sorten und in beliebigen Quantitäten franco
 Haus bestens empfohlen. 14449
 Torfstreu in Ballen, Ersatz für Stroh, bestes u. billig-
 stes Streumaterial.

Thalia.
Mitglieder-Versammlung
 Donnerstag, den 11. d. Mts.,
 Abends 7/9 Uhr
 im Nebenzimmer des Mannheimer
 Brauhauses Q 1, 9.
 Wegen wichtiger Besprechung,
 bitte um recht zahlreiches Er-
 scheinen 17595
 Der Vorstand.

Mannheimer Kellerverein.
 Bezirks-Verein
 des deutschen Keller-Bundes
 Leipzig. 17606
 (Eingeführte Hülfelasse).
Freitag, den 12. Oktober,
 Nachmittags 3/4 Uhr
Zusammenkunft der
Mitglieder im Lokal.
L. B.
 mit Umständen.
 Um zahlreiches Erscheinen im
 eigenen Interesse erucht
 Der Vorstand.

Durch die Geburt einer
 gefundenen 17605
Tochter
 wurden hochertrent
Louis Brand u. Frau.

Reparatur-Werkstatt.
 Schuhe und Stiefel werden
 sofort u. billig reparirt. Herr-
 Sohlen u. -Fled 2 R. 50 Pf.,
 Frauen-Sohlen und -Fled
 1 R. 50 Pf., bei 17489
Albrecht, Käferthal,
 Gewerbestraße.
 Bestellungen nimmt entgegen der
 Wirth zum Weißen Schwanen,
 Mannheim, U 1, 8.

Zum Waschen und Sägen
 wird angenommen bei Zu-
 führung promptester und
 feinsten Bedienung in 17655
G 5, 11, 3. Stof.

Pfälzer Kornbrod
 Raubach, 15690
 Sauerfrant 15 Pf. per Vb.
 Jeden Tag frische Sauermilch.
W. Kinkel Wwe. G 4, 21.

Täglich
frisches Hubelbrod
 bei 17040
Hirsch & Wohlgenuth
 F 3, 10.

**Münchener Ausstellungs-
 und
 Darmstädter Pferdemarkt-
 Loose à 2 Mark**
 sind zu haben bei
Moritz Herzberger,
 E 3, 17. 16218

Gebrauchte Herren- und
 Frauenkleider, Schuhe und
 Stiefel werden zum höchsten
 Preise angekauft. 18859
B. Dromet, J 3, 30.

Restaurations- u. Privat-
 Köchin empfiehlt sich 14984
Frau Schmitt, J 7, 7, 2. St.
 Auskunft Hôtel Neckarthal.

Degen's Weinrestaurant
 Altdentsche Weinstube P 2, 3.
 Abonnenten zu einem guten
 Mittagstisch werden ange-
 nommen. 15343
 □ C. z. E. 17616
 Donnerst., 11. Oct., 8 Uhr,
 Cfrz. & Instr. 1. Gr.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben

Wilhelm Holz u. Frau Mannheim, 9. Okt. 1888.

Frische Hasen Nehe Pontarden, Capannen, Enten, Gänse, Hühner, Tauben, Fische etc.

J. Knab, C 2, 3. Kieler Bäcklinge, Engl. Robbäcklinge, Elb- und Astrachan-Caviar, Sardinen in Del, Appetit-Eis, 17686 Bismarck-Häringe, Delicate-Häringe.

Ph. Guad, D 2, 9, Pflanzen. Neue Stockfische u. Labberdau

Krust Dangmann, N 3, 12. Apfel Dauerobst, Tafel u. Kochäpfel, Reinetten, Lederäpfel, Parnanen etc.

Damen-Prisuren in und außer dem Hause von einer wirklich tüchtigen Friseurin

20 Mark Belohnung. Ein neuer Messer-Karren, als angeführt, 3. St. gesucht.

Eine tüchtige Kellnerin für eine Weinwirtschaft

Unsere Leihbibliothek in welcher stets die neuesten und hervorragendsten belletristischen deutschen und französischen Erscheinungen Aufnahme finden, empfehle gefl. Benutzung. 16987 H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9.

Das älteste und größte Bettfedern-Lager William Lübeck in Altona

B 6, 30. Löwenkeller vis-a-vis vom Stadt-Park. Hochfeines Lagerbier aus der Actienbrauerei Löwenkeller.

Gasthaus „Frankfurter Hof“ S 2, 15 1/2. Gesundheitsbank. Apfelwein-Champagner nach französischer Art zubereitet.

E 4, 12. E 4, 12. Großer Mayerhof. Hochfeines Lagerbier aus der Actienbrauerei Löwenkeller.

Möbelfabrik Jakob J. Reis G 2 No. 22. Großes Lager aller Sorten Möbel & Polsterarbeiten

Siebwaren-Geschäft, Drahtgefäße und Metallgewebe, Matz- & Hopsendarren, sowie Drahtmatraben

Lorenz Lummer, Härther's Nachf., B 2, 12. Eine tüchtige Kellnerin

Rhein-Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen

Son Bremen nach Newyork (in 9 Tagen) Baltimore Südamerika Ost-Asien Australien

Unser Journal-Lesezirkel worin die besten deutschen, französischen u. englischen Zeitschriften

Sämtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten Schulbücher Wörterbücher, Atlanten etc.

Pianos, Schwarz und Nussbaum matt, (auf Wunsch z. Möbel passend) von Mk. 500 an.

Marmorwaschtische werden schnellstens solid und billig repariert

D 5, 6 D 5, 6 Restauration Greiner. Guten Mittagstisch von 50 Pfa. an; täglich warmes Frühstück.

Größte Auswahl Flügel, Pianinos etc. neu und gebraucht.

Metallwaren-Fabrik J. J. Beilmann Laden, D 5, 1

Grabsteine. Auf Allerheiligen empfiehlt sich im Aufträgen von Grabsteinen bei besser Ausführung u. billiger Berechnung.

Jos. Gellweiler, T 1, 9 14303 Tafelglas, Kitt und Glaserdiamanten.

Gefragte Kleider, Schuhe und Stiefel kauft Karl Ginsberger, H 2, 5.

F 4, 14 2. St. 1 leeres Zimmer. G 6, 9 3. St., freundliche Wohn-, 2 Zimmer zu vermieten.

H 8, 38 4. St., 1 möbl. Zimmer auf die Straße zu verm.

J 4, 12c 2. St., 2 Wohnungen je 2 u. 3 Zimmer und Küche.

Q 7, 3b 3. St., ein fein möblirt. Zimmer billig zu vermieten.

Ein junges Ehepaar sucht eine Wohnung von 4 Zimmern mit Glasabzug und allem Zubehör in guter Lage.

Armband ein goldenes mit kleinem goldenen Herz verloren.

Ankauf Leere Flaschen kauft W. Lander, S 2, 3.

1 Glasflasche, 1 M. 75 lang, 54 Cm. breit nebst einem Pfälzen (doppelte Röhre) bill. z. verk.

Verkauf Obst-Verkauf. Von heute an alle Sorten Prima Obst zu billigen Preisen.

Brantleute etc. kaufen ihre Ausstattungen gut und billig in meinem von bedeutend vergrößerten Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager.

Eine 5jährige, gut angelegte Fuchshute, 1,84 groß, von eleganter Figur, starrer Drapper

Einige junge Burschen von 14-16 Jahren für leichte Arbeit gef. P G 4.

Pferde-Bursch. Ein brauer, solider, zuverlässiger Bursche, der in der Pferdeschnecke bewandert ist, wird gef.

Hopsenjacke eine Barthe billig zu verkaufen Näg. K 3, 7, part. 17623

Ein kleiner vierräderiger Wagen (als Wickwagen geeignet) billig zu verkaufen.

Großes Firmenschild u. Kronleuchter billig zu verkaufen.

Bicycle Ein noch neues Bicycle billig zu verkaufen.

Dreirad (Singer) ist zu verkaufen.

Ein zweispänniger Vorderwagen, 2 Peitschenrollen, mehrere Doppelleitern, einige Reggerlöcher, sowie 1 Schleiffstein zu verkaufen.

J. Eberlein, Wagner H 3, 13. Eine Barthe größere Weinfässer sowie 2 Billards außerordentlich billig zu verkaufen.

Zwei und vierräderige Handwagen mit und ohne Federn billig zu verkaufen.

1 Gasmotor, 1/2 Pferd, Decker, in tadellosem Zustande wird billig abgegeben.

Eine Gaskraftmaschine mit Wasserpumpe, circa 1/2 Pferdekräft zu verkaufen bei

1 Partie Abfahrtskel billig abzugeben. S 2, 4.

Sehr guter Ofen (Amerikaner) zu verkaufen.

Gut erhalt. eig. Fenster z. verk. 16202 K 4, 5.

Ein hochfeines Wirtschaftsbüffer, zu jedem Geschäftsorte geeignet zu verkaufen.

Eine Britschreie ein- und zweispännig preiswürdig zu verk.

Champagner-Flaschen per St. 5 Pfg., 100 St. M. 4.-, Bordeaux-Flaschen per Stück 6 Pfg., 100 St. M. 5.-

Eine Kelter (Preis) billig zu verkaufen.

Ein gut erhaltener Messer-Karren zu verkaufen.

Darzer Kanarienhähnen per Stück 4 Mark zu verkaufen.

Amerik. Ofen Nr. 2, ein Jahr i. Gebrauch billig abzugeben.

Stellen finden Tüchtige Colportenre auf neueste Zeitschriften, Bilder, Spiegel, Uhren, etc. gegen hohe Provision sucht.

J. Brunner, Buchhandlung u. Abzählungs-Geschäft. Fischerstr. 23, Worms a. Rh.

Schneider auf Großstadt gef. Ch. Heinen, Ludwigshafen, Ludwigstr. 43.

Gute Kostarbeiter auf Werkstatt gef.

Schreiner gesucht. 17072 ZF 1, 12, Redarg.

Messgerbürste gesucht. Ein in der Bucherei bewandertes junger Mann, sowie ein ordentlicher sauberer Kundschäftsbursche per sofort gef.

Kleidermacherin, eine tüchtige, selbständige, für nach Karlsruhe gesucht.

Zu Kindern wird sofort eine sehr gut empfindende Person gesucht.

Ein stadtkundiges Mädchen für leichtere Arbeit sofort gef.

Braves Mädchen sofort gef.

Feinbügelschneid E 5, 5 Lehrmädchen gesucht.

Maschinenfriseurin gesucht. Näheres im Verlag. 17099

Eine brave zuverlässige ältere Person, welche Liebe zu Kindern hat, wird zur Führung einer Haushaltung auf's Ziel gesucht.

Lehrmädchen sofort gef.

Eine ordentliche Monatsfrau gef. L 17, 1, 3. Et. 17523

Sofort gesucht ein ordentliches Mädchen, das häuslich finden kann. Näh. im Verlag. 17539

Braves zuverlässiges Mädchen sofort gef.

Verdingfrau werden. Ein fleißiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sofort gef.

Stellen suchen Ein zuverlässiger, gebildeter Mann, mit guten Zeugnissen, 25 Jahre alt, geb. Soldat u. guter Schulbildung sucht Stelle als Magazinier, Aufseher, od. dergl. in einem besseren Hause. Caution kann gestellt werden.

Ein tüchtiger junger Mann, der mit Fleiß gut umgehen kann, sucht Stelle.

Ein tüchtig, durchaus selbständ. Glaser sucht dauernde Arbeit.

Eine gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle.

Ein Mädchen empfiehlt sich im Wang-Bügeln in und außer dem Hause bei billiger Berechnung.

Ein braves tüchtiges israel. Mädchen sucht Stelle sofort oder aufs Ziel.

Ein Mädchen aus besserer Familie, welches längere Zeit als Kabinen in einer feinen Messerei thätig war, wünscht Stellung in ähnlicher Branche oder sonst in einem besseren Geschäft.

Stellen finden Tüchtige Colportenre auf neueste Zeitschriften, Bilder, Spiegel, Uhren, etc. gegen hohe Provision sucht.

Ein alterer Herr in der Vorbergsdorf sucht zur Führung seines Haushaltes eine geführte, brave Person, die kochen kann, u. sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht.

Lehrlinge gesucht Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen und schöner Handschrift für das Bureau einer hiesigen Fabrik gegen sofortige Bezahlung gesucht.

Ein Lehrling zum baldigen Eintritt gef. in der Glaseri von 17168 Aug. Mayer, G 7, 6 1/2.

Für ein Getreidegeschäft wird ein Lehrling der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, gesucht.

Zu ein hiesiges Fabrik- und Baugr.-Geschäft wird ein junger Mann in die Lehre aufgenommen. Selbstgeschriebene Offerten unter No. 17335 befördert die Expedition d. Bl.

Van Houten's Cacao.

Bester — im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Blichsen à **Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.**

D 2, 8 **A. Ehrlich** D 2, 8
Planten Planten

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel,
Billigste Bezugsquelle für Unterkleider,
empfehlte: 16759
Kinderunterkleider à 50 Pfg.
Herrenunterhosen, prima Waare à 80 "
Herrenunterjacken à 90 "
Reformhemden à M. 2.20
Dr. Jäger's Normalhemden à " 4.—
Herrenwesten, schwere Waare à " 2.50

D 2, 8 **A. Ehrlich** D 2, 8
Planten Planten

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.
Für Hausbedarf empfehle:
Shirtings à 25 Pfg. pr. Meter,
Cotton für Hemden, vorzügl. Qualität à 40 Pfg.
pr. Meter,
Cotton & Dowlas (Halbleinen) für Betttücher,
doppeltbreit à 95 Pfg. pr. Meter,
Pelzpiqué in schönen Dessins à 70 Pfg. pr. Mtr.
Bettdecken in großer Auswahl à 1.80 pr. Stück.
Restausverkauf in altdeutschen Leinwandereien
vorgezeichnet und fertig gestellt.

D 2, 8 **A. Ehrlich** D 2, 8
Planten Planten

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.
Specialität in Corsetten.
Anerkannt beste Façons.
Unterhält stets großes Lager in Corsetten von 75
Pfg. an bis zu den feinsten Sorten.
Anfertigung nach Maß innerhalb 2 Tagen.

Setter's 16688
gefehltes gefühltes
**Uhrfeder-
Corset**
hat Einlagen von feinstem,
weichem Uhrfederstahl.
Setter's Uhrfeder-Corset
zeichnet sich besonders
aus durch gute Stoffe und
elegante Sitz.
Die Einlagen können mit
größter Leichtigkeit heraus-
genommen werden.
Preise per Stück M. 2.80,
3.50, 4.80, 6.— u. 6.50.
Fabrikniederlage bei:
Friedrich Waffung
Kurz-, Weiß- und Holz-
waren-Handlung
P 1, 3 Breitestr. P 1, 3.



D 2, 8 **A. Ehrlich** D 2, 8
Planten Planten

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.
Wollene Strümpfe & Socken
in großer Auswahl.
Wollene Kinderkleidchen, Handarbeit
von M. 2.30 an.
Tricotkleidchen
von M. 2.— an.
Wollene Kinderjackchen von 70 Pfg. an.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mitteilung zu machen,
dass ich zwischen Mannheim und Ludwigshafen einen regel-
mäßigen Güter-Verkehr eröffnet habe. Die Abfertigung der
Fuhren findet je nach Bedürfnis einmal oder mehrermale täglich statt.
Anmeldungen zur Abholung der Güter können in meinen bekann-
ten Anmeldebüchern niedergelegt werden. Außerdem empfehle ich
mich zur Uebernahme von Gütertransporten jeder Art am
besten Tage, unter Aufsicherung prompter Bedienung und ge-
wissenhafter Ausführung der mit gewordenen Aufträge. Durch
beachtende Vergrößerung meines Fuhrparks bin ich in
der Lage, allen Anforderungen, die an ein derartiges Institut
gestellt werden, entsprechen zu können. 18842
Mannheim, im August 1888.

D 2, 8 **A. Ehrlich** D 2, 8
Planten Planten

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.
Große Auswahl fertiger Wäsche weiß & farbig.
Kinderhemden für Erstlinge von 20 Pfg. an
Kinderhemden farbig für Knaben
und Mädchen " 60 Pfg. an
Damenhemden, weiß M. 1.— an
Damenhemden, farbig " 1.50 an
Herrenhemden, farbig " 1.10 an
Herrenhemden, weiß " 2.20 an
Farbige Unterröcke " 1.— an

Hochachtungsvoll
J. Reichert,
Güterbesitzer der Gr. Bad. Eisenbahn.
(Telephon Nr. 138.)

Vom 1. bis 15. Oktober **Ausver-
kauf** in trüb gewordenen **Mustercor-
setten und Musterröcken** in Seide,
Wolle, Baumwolle, Shirting &c.
J. Müller-Rippert Nachf.
A 2, 1. 17160

D 2, 8 **A. Ehrlich** D 2, 8
Planten Planten

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.
Gelegenheitskauf!
Eine große Partie **wollene Tücher** und
Mädchen werden, um schnell damit zu räumen,
bedeutend unter dem Herstellungspreis
abgegeben, sowohl per Stück sowie auf Gewicht.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Jedes Stück mit Namen F. SOENNECKEN als Zeichen der Echtheit.

**Soennecken's
Schreibfedern**



Nr 12: 1 Gros M 2.50 Nr 152: 1 Gros M 2.50
Nr 43: 1 Gros M 1.75 Nr 72: 1 Gros M 2.50
Planmäßig geordnet. Auswahl-Schachteln (15 Federn u.
1 Federsteller) 80 Pf. 16475
Anerkannt beste Beschaffenheit. Garantie für jedes Stück.
In jeder Handlung vorrätig. Ausfuhr. Preisliste kostenfrei.
Berlin • F. SOENNECKEN'S VERLAG, BONN • Leipzig

Milchur-Anstalt
03,2&3 **ROESCH** 03,2&3

empfehlte 16516
Kuhwarme, gekühlte und Kinder-Milch,
Süßrahmbutter, Rahm, Käse, Eier etc.
Landwirtsch. Anst. — hatte jeder Art, in's Haus geliefert.

Von **medizinischen Autoritäten** empfohlen
1/8 Kilo **Mark 1.20.**
Cacao
Saccharine
SPRÜNGLI
Zürich
Sehr wirksam und
angenehm.
bei Diabetes, Darmkatarrh u. Entzündungen.
Vertr. für Süddeutschland und Elsaas-Lothringen:
Wipprecht & Westphal, Mannheim.



Central-Bodega
Werderscher-Markt 10
Telephon No. 2178
Amt I.
empfiehlt ihre
direct import 17514
Specialität-Weine:
Sherry, Portwein, Madeira, Marsala,
Malaga, Tarragona, Griech. Weine etc.
Unbedingte Gewähr absoluter Reinheit.
Allein-Niederlage in Mannheim
N2, 6 Hermann Hauer, N2, 6.



Potsdamer (Professor Grahamrod) à 32/4.
Weizenbrot
von Rudolf Gercke, Kais. Königl. Hofb., Potsdam.
Dampf-Zwiebak- u. Weizenbrot-Fabrik
ist ärztlich anerkannt das einzige Brot von dem köstlichen
Geschmack, das der schwächste Magen schon Morgens früh
verträgt. 17596
Directe Probe-Brosen (6 Kilo) mit ca. 350
Zwiebak und 3 Grahambroden zu M. 4.40. Gbt bei
J. S. Kern, C 2, 11.

Wein-Etiquetten
liefert schnellstens 14563
Adolf Bartsch, Lith. Anst., R 4, 4.

Heinrich Kessler, Mannheim, P 6, 2
Silbernes Diplom. Geigenbauer. Mannheim.
Fabrication und Lager von Streichinstrumenten
jeder Art. Reparaturen werden prompt und billig aus-
geführt und stehen Zeugnisse berühmter Künstler zu
Dienst. 15657

Bücher-Lese-Birkel
von **Tobias Döfler** 9087
E 2, 4/5. Buchhandlung. E 2, 4/5.

Pianino's, Flügel, Harmoniums
von Bechstein, Verbuz, Blüthner, Lozinger, Mand,
Schwoeichen, Schiedmayer, Seiler &c. empfehle 9089
A. Hasdentenfel
O 2, 10. Mannheim O 2, 10.
Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Mannheim. **Nationaltheater.**
Gr. Bad. Hof-u. **Mittwoch,** 6. Vorstellung.
den 10. Okt. 1888. **Abonnement A.**
Murillo.
Oper in 3 Akten.
Text von Elise Genie. Musik von Ferdinand Langner.
Bartolomeo Ghoban Murillo . . . Herr Erl.
Pedro de Noya . . . Herr Knapp.
Don Caprica y Sottomayor . . . Hr. Müllinger.
Beatrice, dessen Tochter . . . Fr. Mohr.
Theresa . . . Fr. Sorger.
Gisianne . . . Herr Graßl.
Erstes } Blumenmädchen . . . Fr. Wagner.
Zweites } . . . Frau Schilling.
Ein Bürger . . . Herr Starck.
Eine Bürgerin . . . Fr. Böhl.
Erster } Meister . . . Herr Moser.
Zweiter } . . . Herr Benjauer.
Alter Herr . . . Herr Peters.
Junger Herr . . . Herr Schilling.
Eine Dame . . . Fr. Schubert.
Spaziergänger, Bürger und Bürgerinnen, Kirchengänger,
Künstler und Schüler.
Zeit der Handlung: 17. Jahrhundert.
Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in Sevilla. Der
2. und 3. Akt spielt in Madrid.
Zwischen d. 1. u. 2. Akte liegt ein Zeitraum v. 2 Jahren.
Im 1. Akte: **Eigenertrag.**
Anfang 1/7 Uhr. Ende u. 9 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.
Mittel-Preise.